Landesmeisterschaften Zielfernrohrgewehr 5 und 1 KK
Boitzen, 07./08. Juni 2019

Wo ist Paul?

Wir wissen nicht, wie oft John, George und Ringo seinerzeit diese Frage gestellt haben. Wir wissen nicht einmal, ob sie sie überhaupt jemals gestellt haben. Wir wissen aber ganz sicher, dass diese Frage bei den diesjährigen KK-Landesmeisterschaften in Boitzen im Raum stand. Wir hatten uns nämlich sehr auf Paul gefreut, der in den letzten zwölf Monaten fleißig mit Doris und Michael trainiert hat und in diesem Jahr zum ersten Mal an einer Landesmeisterschaft teilnehmen wollte. Aber, wie das so ist bei den Youngstern, der Terminkalender ist voller als der der Bundeskanzlerin: Paul musste unbedingt zum Pfingstlager der Pfadfinder. Auch schön!
Aber, Paul, im nächsten Jahr hat die LM absoluten Vorrang im Kalender!

Sitzend oder liegend - mit Zweibein oder mit Auflage:
Das kann jeder Schütze selbst entscheiden.
ZG 5 auch mit hinterer Auflage - bei ZG 1 KK ist nur ein Handschuh erlaubt.
ZG 1 KK nur mit zehnfacher Vergrößerung - ZG 5 mit beliebiger Vergrößerung.

Stichwort Pfingstwochenende: Das bedeutet natürlich Reiseverkehr, volle Straßen, Staus, Sperrungen, Umleitungen … Aber der Wettkampfkalender des Landesverbandes ist nicht sonderlich flexibel, jedes Wochenende ist kostbar und muss für Landesmeisterschaften und Wettkämpfe genutzt werden. Daher ein großer Dank an alle, die lange Anreisen in Kauf nahmen und trotz Verkehrsproblemen pünktlich am Start waren!

Insgesamt erfolgten 77 Starts in zwei Disziplinen und jeweils zwei Wertungsklassen (liegend/sitzend). Insgesamt 55 Schützen schossen liegend, 22 schossen sitzend – oder 71% im Liegen und 29% im Sitzen. Auch bei ZG 5 und ZG 1 KK gilt: Nur die Haltung des Schützen ist unterschiedlich – der eine sitzt am Tisch, der andere liegt auf der Pritsche. Das ist nicht leichter, sondern anders. Ansonsten sind die Bedingungen absolut identisch. Entscheidend ist, in welcher Haltung man sich wohler fühlt und ob man in der gewünschten Haltung ein Jahr lang optimal trainieren kann.

Paul fehlte wegen des Pfingstlagers. Aber warum fehlten andere talentierte Schützen bei dieser reizvollen LM? Wegen der zu teuren zusätzlichen Ausrüstung? Zugegeben: ZG 3 ist leider in jeder Hinsicht zur kostenintensiven Materialschlacht geworden, aber ZG 5 und ZG 1 KK? Ein günstiges gebrauchtes KK-Gewehr mit einem (gebrauchten) Glas aus der Mittelklasse kostet nicht die Welt, die Munitionskosten sind fast vernachlässigbar, der bürokratische Aufwand beim Waffenerwerb ist gering. Diese Argumente gelten übrigens – bis auf die Munitionskosten - alle auch für ZG 1.

Fragen wir also per WhatsApp einen der jüngeren und ansonsten sehr engagierten Schützen im besten Alter - und nennen wir ihn Mr. X. - warum er um diese interessanten Disziplinen bislang einen so großen Bogen macht:

*„Mir sind **alle** ZF-Disziplinen irgendwie viel zu „klein“ und zu „fummelig“: Die Disziplinen sind nicht sehr fehlertolerant und zudem sehr materialabhängig. Man macht z. B. bei ZG 2 fünf Schuss und setzt alle in den Sechser. Dann gibt man wieder fünf Schuss ab, macht alles gleich und schießt dabei vier Fünfer. Wieso? Einer landet zudem unerklärlicherweise in der Drei - und dann hat man eigentlich schon verloren.*

Dann wechseln die Lichtverhältnisse, man klickt ¼ - oder noch besser ⅛ - MOAchen irgendwohin, um ein paar Millimeter woanders auf der Scheibe zu landen. Die teure Munition für 18€ pro Schachtel mit HPBT-Geschoss, mit der man beim letzten Mal von 20 Schuss 19 in die Sechs gesetzt hat, schießt auf einmal schlechter als Geco Vollmantel. Nee! Da schieße ich lieber DG 1, 2, 3 und 4! Und Carbine. Und natürlich Kurzwaffe!“

„Vielleicht muss ich die Disziplinen auch nur öfter trainieren, aber nach zwei Runden schwimmt bei mir schon alles im ZF. Zudem habe ich das Gefühl, dass bei zehnfacher Vergrößerung meine Augen sehr schnell ermüden. Das ist bei offener Visierung eigenartigerweise nicht der Fall.“

„KK? ZG 5? Ehrlich – das war beim letzten Mal eher frustrierend als spaßig. Diese winzigen Scheibchen … und dann auch noch 25 nacheinander …“

Dass die beiden KK-Disziplinen durchaus anspruchsvoll sind und ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten haben, zeigten die Ergebnisse von Frank und Michael: Michael erreichte wie erwartet und wie in den Vorjahren bei ZG 1 KK den ersten Platz mit 96 von 100 möglichen Ringen. Bei ZG 5 rutschte er mit 233 Ringen von 250 auf einen für ihn unbefriedigenden 8. Platz ab. Er grübelte den Rest des Tages vor sich hin: War es der Wind? War es der hohe Erwartungsdruck? Was war es? Was? Was?

Frank belegte bei ZG 5 den 5. Platz mit 236 Ringen – er war ringgleich mit Bernd, der lediglich eine Zehn mehr hatte. Bei ZG 1 KK rauschte er dann im Sturzflug in den allertiefsten Keller: Platz 24, Letzter, 0 Ringe. Sehr bitter - aber wenigstens kannte er den Grund: Er hatte die Vergrößerung von 40fach auf 10fach verändert – und nichts funktionierte mehr. Es lag nicht am Schützen, sondern am Material. Sein ZF hatte ihn im entscheidenden Moment im Stich gelassen.

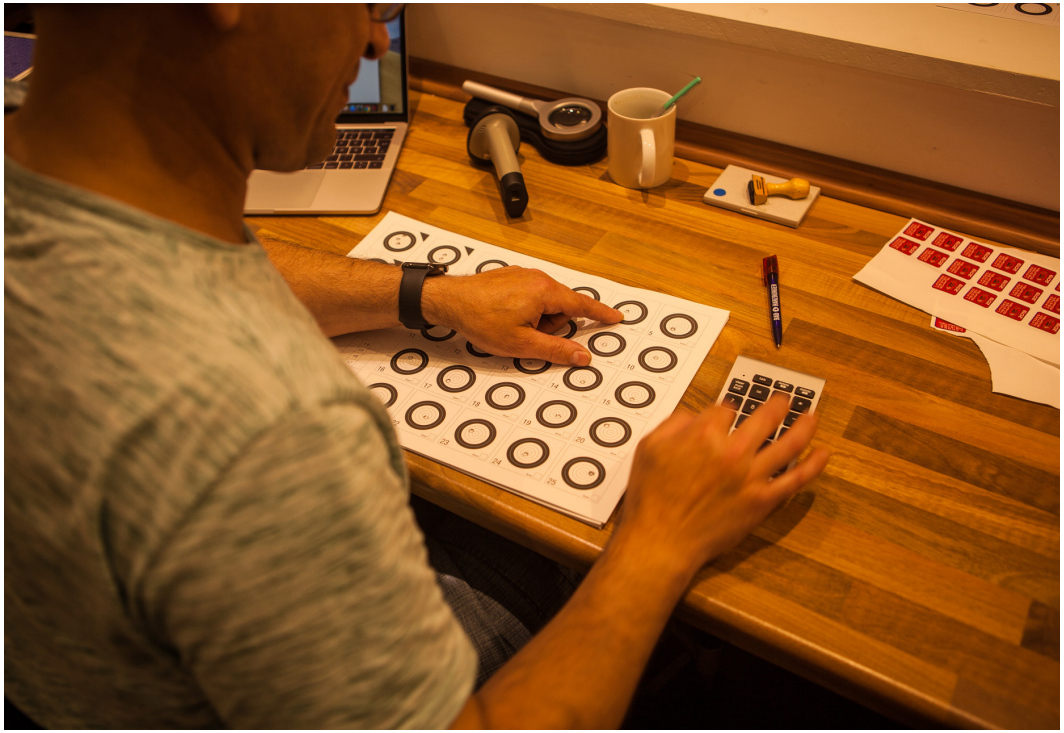
Sehr erfreulich aber: Mit Doris und Susanne standen bei ZG 5 zwei Schützinnen auf dem Podest. Denn bei dieser Disziplin kommt es nicht auf Körperkraft und Muskelberge an - sondern auf Ruhe und Konzentration.

Ruhig und konzentriert war auch Wolfgang, der sich zwischen den beiden den 2. Platz sicherte. Vier Wochen später landete er bei ZG 1 und ZG 4 mit jeweils 0 Ringen auf dem letzten Platz – seine Waffen meinten es nicht gut mit ihm und ließen ihn im Regen stehen.

Frank, Michael und Wolfgang: Im Schießsport ist es ähnlich wie im Radsport. Dort lautet eine alte Regel „Radsport heißt hinfallen, aufstehen und weiterfahren!“ Es kann im nächsten Jahr also nur besser werden!

5,- Euro zu kassieren
Wagentreffer 50,- Euro
BOITZEN

BOITZEN



Text und Fotos: Ulrich de Vries